

Kontakt

German Labour History Association
c/o Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstraße 17
44789 Bochum

www.germanlabourhistory.de
<http://germanlabourhistory.wordpress.com>

info@germanlabourhistory.de

Konto

IBAN DE50 4305 0001 0022 0004 42
BIC WELADED1BOC

Die **German Labour History Association e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar (beim Finanzamt beantragt). Der Zweck des Vereins besteht in der „Förderung von Forschung, Präsentation, Dokumentation und Bildungsarbeit zur Geschichte der Arbeit und der Arbeiterbewegung sowie aller sozialer Bewegungen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die ideelle und materielle Förderung von Tagungen, von Forschungsprojekten, von musealen und archivistischen Vorhaben sowie Maßnahmen der außerschulischen, schulischen und universitären Bildung über die Geschichte der Arbeit, der Arbeitswelten, der Arbeiterbewegung und der sozialen Bewegungen. Der Verein will durch eine effektive Netzwerkbildung mit anderen Labour History-Vereinen den internationalen Austausch im Bereich der Labour History fördern.“ (§ 2 der Satzung)

German Labour History Association (GLHA)

Im Februar 2017 haben sich Historiker*innen zusammengefunden und die GLHA gegründet. Zu den Initiator*innen zählen Kolleg*innen aus Bielefeld, Bochum, Augsburg, Hamburg, Bonn und Düsseldorf. Unsere Ziele sind der Austausch mit an Labour History interessierten Kolleginnen und Kollegen, gleich ob in Forschung, Bildung oder an anderer Stelle tätig, sowie die internationale Sichtbarkeit. Wir möchten die vielen Menschen aus Forschungsprojekten und Förderinitiativen in Kontakt bringen und wir sehen uns als Teil eines europaweit und global wachsenden Netzwerkes in der Labour History, die in einer Vielzahl an Tagungen und Konferenzen sowie einer größeren werdenden Anzahl an Netzwerken ihren Ausdruck findet. Hierzu zählen unter anderem:

Global Labour History Network
(<http://glhnet.org/index.php/about>)

European Labour History Network
(<http://www.elhn.eu/>)

International Conference of Labour and Social History (http://www.ith.or.at/start/d_index.htm)

Abbildungen

Kinderarbeit im Bergwerk um 1850 (AdsD)

Mann an Tisch (Pixabay)

Arbeiterinnen bei Mittagspause, 1943 (Library of Congress)

Servicepersonal, Maschinenarbeiter (Pexels)

Version. 1.1 (2. Aug. 2017)



German Labour History Association (GLHA)



Labour History is back!

Nachdem es in den 1990er- und 2000er-Jahren weitgehend still geworden war um den einstigen Motor der Sozialgeschichte



kann man nun vielerorts ein neu erwachtes Interesse an Fragen der Arbeiterinnen- und Arbeitergeschichte, an Untersuchungen zur Geschichte der Arbeit und Gewerkschaften erkennen. Manches hat mit den Impulsen aus der Gegenwart, mit Debatten über Geschichte und Gegenwart des Kapitalismus, mit Krisenerfahrungen und neuen sozialen Konflikten in der Globalisierung zu tun; aber es sind nicht nur diese Gegenwartserfahrungen, sondern auch die Versuche methodischer Erneuerung, die die Labour History wieder für eine jüngere Gruppe an Historikerinnen und Historikern interessant machen.



Es ist sicherlich zu viel, von einem „zweiten Frühling“ zu sprechen. Und doch ist es keineswegs mehr so exotisch,

wieder über Streiks und Arbeitsproteste, über männliche und weibliche Arbeitserfahrungen, über das Verhältnis von Arbeit, Ökologie und Technik, über Migration und Rassismus, Formen der Prekarisierung oder die Geschichte des Kapitalismus nachzudenken.

Die methodischen Ansätze sind dabei pluraler und auch die Themenfelder bunter geworden als noch zu den Hochzeiten der 1970er und 1980er Jahre – und zugleich richtet sich der Blick nicht mehr ausschließlich auf westliche Erfahrungen und die Sinnwelten deutsch-deutscher Systemkonkurrenz.

Unser Netzwerk will die unterschiedlichen Initiativen, die es derzeit im deutschsprachigen Raum gibt, bündeln. Es soll helfen, die vielfach noch vereinzelt Projekte über Workshops und Tagungen zusammenzuführen. So soll ein regelmäßiger Austausch geschaffen werden, der einzelne Förderinitiativen überdauert und die Projekte aus den unterschiedlichen weltweiten Labour-History-Netzwerken mit den deutschen Debatten verbindet. Dies geschieht nicht über Nacht und braucht einen längeren Atem.



Unser Verein richtet sich an alle Labour History-Interessierten, innerhalb und außerhalb der Universitäten, innerhalb und außerhalb der Geschichtswissenschaften und lädt insbesondere auch Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen ein, ihre Ideen einzubringen.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der German Labour History Association e.V.

Name / Vorname (inkl. Titel)

Institution

Straße

PLZ/ Ort

Telefon (dienstlich/privat)

Email

Jährlicher Mitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen)

Beschäftigt (75% bis Vollzeit) 50,- €

Beschäftigt (bis 75%)/Stipendiat_in 20,- €

Studierend/Erwerbslos/Empfänger_in von Transferleistung 10,- €

Institution (juristische Person) 100,- €

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten zum Zwecke der Mitgliederverwaltung einverstanden.

Ort, Datum (Unterschrift)